



Humorvoll, kreativ und mit Schwimmflügeln – das Studentenduell von heute

Einfach nur Paddeln war gestern, die neue Fluss-Disziplin heißt „Student Boat Battle“, was soviel heißt wie „Studenten-Boot-Schlacht“. Zum zweiten Mal traten die Nachbar-Hochschulen Mannheim und Heidelberg auf dem Wasser gegeneinander an. Eine Zuschauermenge hatte sich am Ufer des Neckars versammelt, um dem Spektakel zu folgen, das von zwei Heidelberger Studenten organisiert worden war.

Jeweils acht Teams der beiden Universitäten trafen sich, um ein für alle Mal zu klären, welche dieser Studentenstädte wirklich die Nase vorne hat. Wer stellt das größere sportliche Geschick unter Beweis? Um dieser Frage nach zu gehen, hatte man eine traditionelle Form der Austragung gewählt. Bereits im 14. Jahrhundert war dieses Ritual des Kräftermessens als das „Ulmer Fischerstechen“ in die Geschichte ein-

gegangen: jeweils zwei Ruderer und ein sogenannter Stecher besteigen die Boote. Ziel ist es, zunächst einmal den gegnerischen Stecher mit Hilfe einer gepolsterten Lanze in die Fluten zu befördern. Beim „Student Boat Battle“ wurden auch noch die kreativsten Kampfkostüme und der attraktivste Gesamtauftritt gekürt. Hier konnte das Heidelberger Gewinnerteam „Biggi's Nagelstudio“ punkten. Ausgestattet mit pink-

farbenen Schwimmflügeln und einem kesen Ballettdress, gewann es als ersten Preis einen Trip nach Madrid zu dem populären Motocross-Event „Red Bull X-Fighters“. Auch der zweite Platz ging an Heidelberger, die es somit verstanden, bei dem Duell ihren Heimvorteil in einen Doppelsieg zu verwandeln. Auf dem dritten Platz verteidigten Mannheimer Spieler ihre Quadrastadt. vs/Bild: Proßwitz

Bewerbungsstart für Herbstsemester

Gestern begann an der Universität Mannheim das Online-Bewerbungsverfahren für das Herbstsemester. Noch bis Mitte Juli können sich zukünftige Studenten für einen der rund 2000 freien Plätze bewerben. Seit der Vorverlegung der Semesterzeiten im vergangenen Jahr ist jetzt erstmals eine Einschreibung nur noch zum September möglich. Trotzdem habe sich die Gesamtzahl der Studienplätze dadurch nicht verringert, so Achim Fischer, Leiter des Büros für Kommunikation und Fundraising: Auf das ganze Jahr gesehen gebe es keinen Unterschied. Annabelle Terstappen, Leiterin des Studienbüros II, sieht dadurch keinen höheren Arbeitsaufwand auf die Verwaltung zukommen: „Im Sommersemester gab es traditionell weniger Bewerbungen, da viele Schüler bis dahin ihr Abitur noch nicht haben.“ Der Wechsel von und zu anderen Universitäten funktioniert weiterhin problemlos auch zum Frühjahrssemester, berichtet Fischer, und meint weiter: „Es kann passieren, dass der Student keine Semesterferien hat, aber er darf nahtlos bei uns einsteigen.“ Zusätzliche Bestätigung der Reform bekam die Uni Anfang Mai durch die Hochschulrektorenkonferenz, die sich dafür ausgesprochen hat, die Vorlesungszeiten bis 2010 bundesweit vorzulegen. Mit sinkenden Bewerberzahlen aufgrund der Einführung von Studiengebühren rechne man nicht: „Es gab Bedenken, dass sie bis zu 30 Prozent zurückgehen könnten, doch sie bleiben voraussichtlich konstant“, so Fischer. Weitere Informationen über das Bewerbungsverfahren und Formulare gibt es unter <http://bewerbung.uni-mannheim.de>. bja

Mit Management zum Praktikum

Lutz Pöhlmann berät und informiert Studierende und knüpft Kontakte zu Unternehmen

Von Heidi Simon

Lutz Pöhlmann ist Praktikumsmanager an der Fakultät für Sozialwissenschaften. Der Diplom-Sozialwissenschaftler hilft Studierenden seit einem Jahr dabei einen Praktikumsplatz zu finden und gibt ihnen Tipps, wie sie sich richtig bewerben. Dieses Konzept kommt bei den Studenten so gut an, dass der 29-Jährige seine Sprechstunden erweitert hat und nun an drei Tagen der Woche persönlich erreichbar ist. Die Fakultät für Mathematik und Informatik sowie Philosophie planen ebenfalls, eine solche Stelle einzurichten.

Neben der Beratung pflegt Lutz Pöhlmann die Praktikums-Infoseite und stellt Kontakte zu Firmen her. Außer regionalen und überregionalen Praktikumsangeboten bietet der Internetauftritt auch Links zum Thema, Literaturhinweise und Tipps zu Bewerbungen oder Auslandspraktika. In der Universitätslernplattform „dotlrn“ können Studierende über 100 Firmensteckbriefe mit Ansprechpartnern ansehen sowie Praktikumsberichte lesen.

Pöhlmann hält darüber hinaus Seminare in den Bachelor-Studiengängen Politikwissenschaften und Soziologie und ab nächstem Semester für Psychologie. Hier lernen die Studierenden, was sie bei einer Bewerbung beachten müssen. „Wichtig ist vor allem, dass das Ganze strukturiert und einheitlich aussieht“, erklärt der 29-Jährige: „Eine Art ‚Corporate Design‘ sollte in jeder Bewerbung erkennbar sein.“ Außerdem wird vorgestellt, welche Berufsfelder den Politikologen, Soziologen und Psycholo-



Lutz Pöhlmann: Praktikumsmanager für die Sozialwissenschaften der Uni. Bild: zg

gen offen stehen. Pro Semester kommen ungefähr sechs Absolventen als Gastdozenten in die Seminare, um aus ihrem Berufsleben zu berichten: „Unter anderem war schon der Mannheimer Bundestagsabgeordnete Lothar Mark und ein Vertreter der Kommunikationsabteilung der BASF zu Gast“, berichtet Pöhlmann. Nach dem Praktikum können die Studenten noch in einem nachbereitenden Kurs ihre Erfahrungen austauschen. Ein weiterer Bestandteil dieses Seminars ist es, Informationen zu Masterstudiengängen zu geben und Berufseinstiegsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Wer sich noch genauer informieren möchte, der entdeckt Literatur in einem speziell zu diesem Thema eingerichteten Semesterapparat in der Bereichsbibliothek der Sozialwissenschaften in A 5, Musterbewerbungen sind in der Lehrbuchsammlung zu finden.

Auch andere Fakultäten bieten Studierenden Hilfe bei der Suche nach Praktika. So gibt es auf den Internetseiten der Fakultäten für Betriebswirtschaft, Philosophie sowie Mathematik und Informatik Praktikumsbörsen. Bewerber, die sich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten wollen, können sich auch an die Organisation „Pro Studente“ vom Studentenwerk wenden. Hier werden gegen eine Gebühr zwischen 30 und 80 Euro Bewerbungstrainings, Bewerbungstests sowie Simulationen von Auswahlverfahren angeboten. Der Diplompsychologe Jürgen Messer betreut die Programme: „Unser Ziel ist es, den Studenten zu zeigen, wie so etwas abläuft und was auf sie später zukommen wird“, erklärt der 56-Jährige. Die Studierenden erhalten also eine Hilfestellung bei ihrer Suche nach Praktika. Bei aller Unterstützung und Hilfestellung sei Eigeninitiative nach wie vor sehr wichtig, resümiert Projektmanager Pöhlmann.

Berufsberatung für Sozialwissenschaftler vom Hochschulteam der Agentur für Arbeit, heute 16. Mai und 30. Mai, jeweils von 15 bis 16 Uhr in A 5 Raum 412.

Link-Liste für Tipps zum Praktikum auf www.morgenweb.de.

Gemeinschaftlich „Uneins“ sein

BA-Studenten stellen sozialkritisches Magazin vor

Von Charlotte Merkel

Schlaflose Nächte, viel Kaffee und eine Standleitung zum Pizzalieferanten machten die Vollendung des Projekts des vierten Semesters im Studiengang „Digitale Medien“ der Berufsakademie (BA) erst möglich. Herausgekommen sind schließlich das Magazin „Uneins“ und eine Internetpräsenz zum aktiven Mitgestalten.

Ein Semester hatten die Studenten Zeit, sich mit dem von ihren Dozenten gestellten Thema „Gebote 2.0“ zu beschäftigen. Der Ausdruck setzt sich zusammen aus den biblischen Zehn Geboten und „web 2.0“, einer neuen Generation des Internets, bei der die Nutzer die Inhalte selbst entwickeln. „Logik, Kreativität, Selbstorganisation und jede Menge Herzblut waren nötig für das cross-mediale Projekt“, lobte Studiengangsleiter Professor Dr. Jürgen Redelius die Studenten.

Im ersten Teil des Magazins werden die klassischen Zehn Gebote bildhaft umgesetzt und in der zweiten Hälfte durch aktuelle Probleme wie „Privatsphäre“, „Medienmacht“ und „Klimahype“ auf fehlende neue Verhaltensnormen hin untersucht. Es wolle sich jedoch keiner der Studenten anmaßen, neue Gebote zu erstellen, so Isabell Mende, die durch das Programm führte. Vielmehr wolle man aktu-

elle Probleme offen darlegen und zu neuen Denkweisen inspirieren, weshalb der zweite Teil auch den Titel „Denkreise“ trage. Im Verlauf der Projektpräsentation wurde auch die Webseite freigeschaltet, welche als virtuelle Pinnwand die Besucher des Internetauftritts anregen soll, „selbst zu agieren, eigene Sichtweisen und moderne Verhaltensrichtlinien zu formulieren“, so Mende.

Mit Video- und Audioinspielungen, die ihre Arbeit dokumentierten, zeigten die stolzen Studenten an diesem Abend, wie viel man in nur drei Monaten mit Teamarbeit und Engagement erreichen kann. Auch die Namensgebung des Magazins wurde in diesem Zusammenhang geklärt: bei 19 Studenten prallen Welten aufeinander und dann ist man eines: „Uneins“.

Nach der Präsentation ihres Projekts durften sich die Gäste selbst ein Bild des Ergebnisses machen und im druckfrischen Magazin, das nicht im Handel erhältlich ist, blättern. Für ein klangvolles Ende des Abends sorgten nach dem offiziellen Teil mit Indie- und Progressive Rock die Bands „Madventure“ und „Feron“, welche die Besucherzahlen auch zu später Stunde noch erhöhten.

Wer selbst aktiv werden möchte, kann dies unter: www.bist-du-uneins.de.



Ausdrücklich erwünscht war das Schmöckern im Magazin „Uneins“, das am Abend unter den Gästen im Musikpark Mannheim verteilt wurde. Bild: zg

Campus-Report

TOEFL-Test in Mannheim

Die Termine für den „Test of English as a foreign language“ (TOEFL) sind bundesweit sehr begehrt. Der Universität Mannheim bekam für Juli bis Dezember mehrere TOEFL-Termine zugewiesen. Eine frühe Anmeldung, die nur unter www.ets.or/toefl erfolgen kann, ist dringend empfohlen, da die Prüfungstermine schnell ausgebucht sind. Weitere Infos unter www.summa-cum.com. ys

Frankreich-Ausstellung

Am Dienstag, 22. Mai wird im Bibliotheks-bereich A 3 der Uni Mannheim eine Ausstellung zum Thema „Vorbild-Schrecken-Faszination – Wie viel Frankreich steckt in Mannheim?“ eröffnet. Organisiert wird sie vom Romanistischen Seminar der Uni. Wie wirkte sich die Kultur Frankreichs auf Bereiche wie Literatur, Sprachgebrauch und Stadtgeschichte aus? Diese Fragen sollen beantwortet werden. Die Ausstellung ist bis zum 8. Juli von Montag bis Freitag von 8 bis 24 Uhr und Samstag und Sonntag von 10 bis 24 Uhr geöffnet. bja

Neuer Mail-Server für Uni

Die E-Mail-Postfächer der Studenten, die jeder mit der Immatrikulation automatisch bekommen hat, werden auf einen neuen Server umgesiedelt. Dabei bleiben die Adressen an sich erhalten. Hilfe beim „Umzug“ alter E-Mails und weitere Informationen zur Vorgehensweise bietet das Rechenzentrum auf einer extra eingerichteten Seite unter www.uni-mannheim.de/rum/mailumzug/. jlt

Studenten machen Zeitung

EINE INITIATIVE VON



Mannheimer Morgen
- Hochschulredaktion -
Dudenstr. 12-26
68167 Mannheim
Fax 0621/392-1399
E-Mail: hochschule@mamo.de

Diese jeden Mittwoch erscheinende Seite konzipieren und gestalten Studenten der Mannheimer Hochschulen. Außer den namentlich genannten Autoren haben mitgewirkt: Barbara Janson, Stefanie Reis, Valentina Schmidt.

Koordination: Johanna Lücke und Yvonne Struck

Betreuung und wvtl. Redakteur: Peter W. Ragge

Vorgemerkt

Hochschule, 16.5., 15.30 Uhr, Windeckstraße 110, Gebäude 1, Raum 206, Vortrag zu „Die Computerisierung des Hörens“.

Universität, 16.5., 17 Uhr, Schloss, Raum O 163, Vortrag zu „Parteien, Wahlen und der Sozialstaat“.

Universität, 16.5., 17 Uhr, Schloss, Raum M 003, Vortrag zu „Licht und Schatten der Gesundheitsreform“.

Asta, 16.5., 20 Uhr, Schloss, Schneckenhof, Wein-fest. Eintritt 4 Euro/5 Euro.

Wohnheim, 16.5., 20 Uhr, Gaußstraße 18, Mann-heim, Wohnheimfete „Maifest“. Eintritt 2 Euro.

Wohnheim, 18.5., 22 Uhr, Hafenstraße Mann-heim, Wohnheimfete. Eintritt frei.

Hochschule, 19.5., 10 bis 13 Uhr, MLP Geschäfts-stelle Mannheim, Seminar zu Rhetorik und Prä-sentation. Nur für Studierende und Absolventen der Hochschule.

Universität, 19.5., 20 Uhr, Schloss-Schnecken-hof, Norweger-Party. Eintritt 5 Euro.

EO, 20.5., 12 bis 21 Uhr, Schloss, Ehrenhof-Ost, Poker-Turnier.

Hochschule, 21.5., 18.30 Uhr, Windeckstraße 110, Gebäude 10, Raum 1107, Vortrag zu „Existenz-gründung – Veranstaltung für kreative Köpfe: Rechtliche Rahmenbedingungen einer Grün-dung“. Nur für Studierende und Absolventen der Hochschule.

Hochschule, 22.5., 17.15 bis 18.45 Uhr, Windeck-straße 110, Gebäude 10, Raum 706, Vorträge mit Experten „Vom Studium zum Beruf – wie schaffe ich den Einstieg?“

Universität, 22.5., 19 Uhr, Schloss, Raum EO 145, Vortrag zu „Was Freiheit braucht und was nicht. Gedanken zu einem Verständnis unserer Freiheit ohne Überschwingung“.

Universität, 22.5., 19 Uhr, Schloss-Vortragssaal, Vortrag zu „Schloss Mannheim im Kontext deut-scher Residenzschlösser – Albrechtburg Meiß-ßen“.

Musikhochschule, 22.5., 20 Uhr, Alte Feuerwache Mannheim, „Drummers Night“. Eintritt frei.

Wohnheim, 22.5., 20.30 Uhr, Speyerer Straße, Mannheim, Haus 41, Wohnheim-Barabend.

morgenweb
Studieren in Mannheim
alle Adressen und Links